geforderte Keywords: **7** genutzt: 0 Mal https://intern.textbroker.de/img/fail.gif (Zu erreichende Keyworddichte: 1-8 Mal)

Als Steve Jobs zu Apple zurückgeholt wurde, war eine Haupt-Massnahme, um die grossen Verlust zu stoppen und wieder in die Gewinnzone zu machen, die Produkt-Palette stark zu reduzieren und den Fokus auf eine bestimmte Anzahl Produkte zu richte.

Das passt gut zum Thema "Die Kraft der Konzentration" bzw. "Fokus auf die Produkte, die einen guten Deckungsbeitrag bringen und viel Potenzial haben.

* kein ß

Als Steve Jobs zu Apple zurückkam

500 Wörter

Von Apple, Fokus und der 80-20-Regel – wie Steve Jobs eine sagenhafte Rückkehr an die Spitze schaffte

In seiner Oskar-würdigen Filmbiografie namens „Jobs“ aus dem Jahre 2015 verließ Ashton Kutcher, der Steve Jobs im Film spielte, am 16. September 1985 wutentbrannt die Apple-Hauptniederlassung im kalifornischen Cupertino (1). Soeben wurde dieser von CEO John Sculley, dessen Einstellung er selbst verfügte, von Apple entlassen. Mehr und mehr stellte dieser – aufgrund von immer unberechenbareren Attitüden – eine potenzielle Gefahr für den weiteren Erfolg des Unternehmens dar. So glaubte man zumindest. Jobs konzentrierte sich ab da wieder verstärkt auf sein Nebenprojekt, das Unternehmen NeXT Computer. Dieses sollte im Verlauf der folgenden 10 Jahre jedoch so erfolgreich werden, dass Apple sich über kurz oder lang dazu entschied, dies aufzukaufen. Jobs war ab da wieder bei Apple beschäftigt und übernahm ab dem 16. September 1997 wieder die Leitung von Apple – zunächst nur als sogenannter „iCEO“ (für: „Interim CEO“), jedoch sollte er bis zu seinem Tob im Jahre 2011 CEO von Apple bleiben. Ab 1997 begann für Apple erst sein beispielloser Aufstieg an die Spitze der Tech-Giganten. Zu verdanken hatte das Unternehmen dies der radikalen Strategie von Jobs, die auch als „Kraft der Konzentration“ bezeichnet wurde und dem Konzept der 80-20-Regel (auch bekannt unter dem Namen „Pareto-Prinzip“) entspricht.

So geschickt verhalf Jobs dem Unternehmen Apple wieder in die Gewinnzone

Steve Jobs kehrte mit der gewinnbringenden Überzeugung zu Apple zurück, dass es wichtiger ist, sich zu fokussieren, als zu zerstreuen (2). Anstatt immer eine immer weitere und breit gefächerte Produktpalette anzubieten, konzentrierte sich Apple fortan auf ausgewählte Produkte, die bereits da schon den Großteil der Umsätze für das Unternehmen generierten. Jobs machte sich mit einem Team an Spezialisten daran, jene Produkte mit großen Deckungsbeitragsüberschüssen ausfindig zu machen. In diesem Sinne beendete Jobs bald die Lizenzierung verschiedener Betriebssysteme an Computerhersteller (3). Außerdem strich er viele laufende Forschungsprojekte zusammen und konzentrierte sich mit Apple ab da lediglich auf das iBook und das iMac für Privatanwender, beziehungsweise auf das stärkere PowerMac für gewerbliche Nutzer. Seine Strategie sollte jedoch erst wesentlich später Früchte tragen: Bezifferte sich Apple’s Jahresumsatz im Jahre 1996 noch auf 9,86 Milliarden US-Dollar, so konnte das Unternehmen in Jobs‘ Todesjahr 2011 bereits sagenhafte 108,60 Milliarden US-Dollar verzeichnen (4).

Das sind die 7 Grundprinzipien von Steve Jobs und dem Erfolg von Apple

Steve Jobs verinnerlichte Zeit seines Lebens die 7 folgenden Grundprinzipien, die Apple speziell ab 1996 zu seinem fantastischen Aufstieg verhalfen (5):

1. Er machte nur das, was er wirklich liebte
2. Er hinterließ etwas Großartiges
3. Er nutzte die volle Kapazität seines Verstandes
4. Er verkaufte seinen Kunden Träume, nicht nur Produkte
5. Er sagte „Nein““ zu 1.000 Dingen und „Ja!“ und 1 oder 2 Dingen
6. Er sorgte für herausragende und verblüffende Ergebnisse
7. Er beherrschte einen grandiosen Auftritt vor Kunden

Jobs selbst sprach den oben genannten Grundprinzipien noch eine viel wesentlichere Grundbedingung zu: Und zwar die Kraft seiner Konzentration, seines Laser-artigen Fokus, Wichtiges von Unwichtigem zu trennen und damit mehr Zeit und Kapazitäten für wirklich einzigartige Dinge zu haben!

Als Steve Jobs zu Apple zurückgeholt wurde, war eine Haupt-Massnahme, um die grossen Verlust zu stoppen und wieder in die Gewinnzone zu machen, die Produkt-Palette stark zu reduzieren und den Fokus auf eine bestimmte Anzahl Produkte zu richte.

Das passt gut zum Thema "Die Kraft der Konzentration" bzw. "Fokus auf die Produkte, die einen guten Deckungsbeitrag bringen und viel Potenzial haben.

Quellen:

1. <https://www.spiegel.de/panorama/steve-jobs-vs-jobs-welcher-film-ueber-den-apple-gruender-ist-besser-a-00000000-0003-0001-0000-000000111119>, (Stand: 01.02.2023, 16:50 Uhr)
2. <https://www.finanzen100.de/finanznachrichten/boerse/konzentration-auf-ein-ziel-lernen-sie-von-bill-gates-warren-buffett-und-steve-jobs_H39524338_11355351/>, (Stand: 01.02.2023, 16:55 Uhr)
3. <https://de.wikipedia.org/wiki/Apple>, (Stand: 01.02.2023, 17:02 Uhr)
4. <https://markets.traderfox.com/aktien/66216-apple-inc/fundamental>, (Stand: 01.02.2023, 17:09 Uhr)
5. <https://www.cio.de/a/7-geheimnisse-von-steve-jobs,2952608>, (Stand: 01.02.2023, 17:11 Uhr)

Viele meinen, fokussieren bedeutet, Ja zu sagen zu den Dingen, auf die man sich konzentriert. Doch dem ist nicht so. Es bedeutet, Nein zu sagen zu hundert anderen guten Ideen, die es gibt. Ich bin genauso stolz auf die Dinge, die wir nicht gemacht haben, wie auf die Dinge, die wir gemacht haben“, meine Apple-Gründer Steve Jobs. Jobs machte Apple zu einem so erfolgreichen Unternehmen, weil er zunächst einmal einen Großteil der Produktpalette strich und sich auf ganz wenige Produkte fokussierte.

„Wenn er all seine Kräfte auf ein einziges Ziel richtet, kann auch der Schwächste etwas erreichen, während selbst der Stärkste, der die seinen verzettelt, vielleicht zu gar nichts kommt“, wusste schon der schottische Historiker und Philosoph Thomas Carlyle. Die wissenschaftliche Forschung über besonders erfolgreiche Sportler oder Musiker, von denen viele Menschen denken, das Talent sei entscheidend für ihren ungewöhnlichen Erfolg gewesen, hat inzwischen ergeben, dass es in den meisten Fällen die systematische Übung von früher Kindheit an war, die für ihren ungewöhnlichen Erfolg verantwortlich war. Menschen, die bislang nicht den erwünschten Erfolg im Leben hatten, führen dies gern auf mangelndes Glück, mangelndes Talent oder mangelnde Beziehungen zurück. In Wahrheit liegt einer der wichtigsten Gründe, warum manche Menschen mehr Erfolg haben und andere weniger, nur darin, dass es ersteren besser gelingt, ihre Energien zu konzentrieren als letzteren.

Ein Karatekämpfer kann deshalb sogar Ziegelsteine zerschlagen, weil er alle Energie eines Schlages in einem kleinen Punkt konzentriert. Obwohl der Karatekämpfer weniger Muskelkraft hat als ein Gewichtheber, ist seine „Durchschlagskraft“ aufgrund der extremen Fokussierung auf einen Punkt höher.

Als Steve Jobs zu Apple zurückgeholt wurde, war eine Haupt-Massnahme, um die grossen Verlust zu stoppen und wieder in die Gewinnzone zu machen, die Produkt-Palette stark zu reduzieren und den Fokus auf eine bestimmte Anzahl Produkte zu richte.

Das passt gut zum Thema "Die Kraft der Konzentration" bzw. "Fokus auf die Produkte, die einen guten Deckungsbeitrag bringen und viel Potenzial haben.

Jobs ist unzufrieden mit seiner neuen Position, da er keinen echten Einfluss mehr im Unternehmen hat. Am 16. September 1985 entschließt er sich dazu Apple zu verlassen und NeXT Computer zu gründen.

Als Apple NeXT Computer Ende 1996 aufkauft, ist Jobs wieder bei Apple beschäftigt. Nur wenige Monate später, am 16. September 1997, übernimmt Jobs „vorübergehend“ die Leitung als, wie Apple es nennt, iCEO („interim CEO“). Bis zu seinem Tod am 5. Oktober 2011 wird er die Leitung von Apple innehaben.

Jobs ist unzufrieden mit seiner neuen Position, da er keinen echten Einfluss mehr im Unternehmen hat. Am 16. September 1985 entschließt er sich dazu Apple zu verlassen und NeXT Computer zu gründen.

Als Apple NeXT Computer Ende 1996 aufkauft, ist Jobs wieder bei Apple beschäftigt. Nur wenige Monate später, am 16. September 1997, übernimmt Jobs „vorübergehend“ die Leitung als, wie Apple es nennt, iCEO („interim CEO“). Bis zu seinem Tod am 5. Oktober 2011 wird er die Leitung von Apple innehaben.

Jobs ist unzufrieden mit seiner neuen Position, da er keinen echten Einfluss mehr im Unternehmen hat. Am **16.** **September 1985** entschließt er sich dazu Apple zu verlassen und NeXT Computer zu gründen. Als Apple NeXT Computer Ende 1996 aufkauft, ist Jobs wieder bei Apple beschäftigt.